Antrag auf Abbruch des Wohnturms im Rathaus eingegangen

Bürgermeister Roland Schäfer und der Technische Beigeordnete Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters zeigten sich am Donnerstag hoch erfreut bei Durchsicht der eingegangenen Post: Der lange angekündigte Antrag zum Abbruch des Wohnturms ist nun tatsächlich eingegangen.



Im Oktober zeigte sich der Bergkamener Wohnturm noch von seiner Schönsten Seite. Jetzt liegt der Abbruchantrag vor. Foto: Patrick Opierzynski

Bei aller Sympathie der Stadt Bergkamen für diese Abbruchmaßnahme (bekanntlich wird die Stadt bei Beendigung der Abbrucharbeiten sich einmalig mit pauschal 300.000,00 € beteiligen) muss der Antrag nun von der Stadt in ihrer Funktion als staatliche Bauaufsichtsbehörde emotionslos geprüft werden.

Da bereits alle Gutachten vorliegen und es auch keine besondere Schadstoffproblematik gibt, ist die Stadt zuversichtlich, die Abbruchgenehmigung noch in diesem Jahr erteilen zu können. Richtig freuen, so die Stadtspitze, werden

wir uns allerdings erst, wenn die Bagger vor Ort tatsächlich loslegen.

„Bergschäden und Schadensersatz wg. RAG-Erschütterungen“

„Bergschäden und Schadensersatz wg. RAG-Erschütterungen“ (zw. 2004 und 2010, Bergwerk Ost) lautet der Titel einer Informationsveranstaltung des Aktionskreises Wohnen und Leben Bergkamen am Freitag, 08. November, um 20 Uhr in der Hellweg-Hauptschule, Rünther Straße 80, in Bergkamen-Rünthe (Klassenraum). Referenten sind zweiRechtsanwälte einer Düsseldorfer Kanzlei.

Nachfragen/Anmeldungen bei:

Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V., Karlheinz Röcher, Tel.: 02389-535302, mobil: 0177-8780397, eMail: AK-Zukunft-Bergkamen@web.de

---

Faszination der modernen

Physik und die Frage nach Gott

Die Gruppe Bergkamen der IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute“ lädt am Samstag, 16. November, um 18.30 Uhr zu einer Vortragsveranstaltung ins Trauzimmer in der Marina Rünthe ein. Das Thema lautet: „Grenzen des Vorstellungsvermögens – Faszination der modernen Physik und die Frage nach Gott“ von Prof. Dr. Thomas Schimmel.



Faszination der modernen Physik und die Frage nach Gott

Der allgemein verständliche Vortrag gibt einen Einblick in die Wunder der Natur – von kleinsten Welten im Inneren der Atome bis hin zu den Weiten des Universums und der Frage nach der sogenannten „Dunklen Materie“. „Beeindruckende Bilder und faszinierende Zahlen lassen uns staunen, und es stellt sich die Frage nach dem „Woher“. Die Ordnung in der Schöpfung lässt das Wirken eines Schöpfers erahnen“, erklärt der IVCG. Der bekannte Physiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg habe es einmal so formulierte: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott“.

Der Referent Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schimmel promovierte in Physik an der Universität Bayreuth. Er erhielt Rufe auf Professuren an die Ludwig-Maximilians-Universität München, die Universität Linz und Universität Karlsruhe. Seit 1996 lehrt er am Institut für angewandte Physik der Universität

Karlsruhe, Karlsruhe Institute of Technology (KIT) und beteiligt sich an zahlreichen Forschungsvorhaben. Er ist Initiator und Sprecher des Forschungsnetzwerks „Funktionelle Nanostrukturen“. Für seine Forschungsergebnisse wurde er wiederholt mit Preisen ausgezeichnet.

Seit nun schon 10 Jahren organisiert die IVCG-Gruppe Bergkamen/Werne, bestehend aus 9 Mitarbeitern, mehrmals im Jahr Veranstaltungen zu christlichen Themen. Dazu laden sie Referenten des öffentlichen Lebens aus z.B. dem Gebiet der Medien, der Wissenschaft, der Medizin und der Wirtschaft ein. In einem Vortrag weisen sie alle trotz unterschiedlicher Persönlichkeiten auf das hin, was sie verbindet: den christlichen Glauben als tragfähige Basis eines erfolgreichen Lebens. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit für weitere Diskussionen.

Los geht es allerdings mit einem Sektempfang mit herbstlichem Eintopf und Fingerfood (auch für Vegetarier)

Wer oder was aber ist eigentlich die IVCG?

Die IVCG wurde 1957 gleichzeitig in der Schweiz und in Deutschland durch Dr. Adolf Guggenbühl (1921 – 2001) gegründet. Ihr Ziel ist die Verbreitung des christlichen Glaubens unter Menschen in persönlicher und beruflicher Verantwortung. Sie sollen ermutigt werden, die christlichen Werte bewusst zu leben. Diese Zielsetzung beruht auf der Erfahrung der Mitarbeitenden, dass es sich beim Christsein um mehr als eine Zugehörigkeit zu einer Kirche und dem Einhalten ethischer Normen handelt. Es geht in erster Linie um die

unmissverständlich erfahrene Antwort auf die Frage nach Sinn und Bewältigung des Lebens auf Grund einer persönlichen inneren Beziehung zu Jesus Christus.

Als Besonderheit gilt die Tatsache, dass die Mitarbeitenden sich an der Bibel orientieren. In ihrer Tätigkeit für die IVCG nehmen sie nicht für oder gegen eine bestimmte christliche Kirche und deren spezielle Lehren Stellung. Sie halten sich an den Grundsatz des Kirchenvaters Augustinus: „In Hauptfragen Einheit – in Nebenfragen Freiheit – in allem aber Liebe!“

Die IVCG ist auch kein „christlicher Serviceclub“, dem es darum geht Christen zu sammeln. Sie bietet aber für Menschen, die sich entscheiden Schritte im Glauben zu wagen, Gesprächsrunden, Seminare und Mentoring an. Ziel ist es dabei nicht, diese Menschen an die IVCG zu binden, sondern sie zu ermutigen, sich einer christlichen Kirche oder Gemeinde ihrer Wahl anzuschließen.

Weiter informationen bei Margarete und Helmut Hackmann, Mail: Bergkamen@ivcg.org, Telefon : 02307 88088

Fällarbeiten im Stadtwald: Sperrungen und Umleitungen für Spaziergänger

Spaziergänger müssen in der kommenden Woche und vielleicht noch länger mit erheblichen Einschränkungen im Stadtpark/Stadtwald auf dem Nordberg in Bergkamen-Mitte rechnen. Das Regionalforstamt Ruhrgebiet fällt dort rund 50 Pappeln.



Der Stadtwald in Bergkamen-Mitte. Hier ein Foto aus dem Frühjahr 2013 mit einem „Teppich“ aus Buschwindröschen.

Diese Bäume seien inzwischen so alt geworden, dass sie in naher Zukunft umzustürzen drohen, erklärt der Leiter des Regionalforstamts Jörg Dommermuth. Einen Wermutstropfen gibt es hier für alle Kaminbesitzer: Günstiges Brennholz gibt es hier nicht zu holen. Was dort geschlagen wird, wird zur Erfüllung bestehender Rahmenverträge des Regionalforstamts benötigt.

Während der Fällarbeiten werden die betroffenen Bereiche des Stadtwalds großräumig abgesperrt. Es müsse hier ein Sicherheitsabstand von einer doppelten Baumlänge, also rund 60 Meter, gewährleistet sein, erklärt Dommermuth. „Diese mit einem Hinweisbanner, Absperrbarken, Absperrschildern oder Trassierband abgesperrten Wege dürfen laut Landesforstgesetz, nicht begangen werden. Ein Verstoß würde mit einer Ordnungswidrigkeit und oder Geldstrafe geahndet werden.

SEB informiert über

Kanalsanierung „In der Dille“: Anlieger zahlen nichts

Der Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) lädt alle Anlieger des Straßenzuges „In der Dille“ zur geplanten Kanalsanioerung zu einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung am **Dienstag, 5. November, um 19 Uhr in die Mensa der Hellweg–Schule** ein.

Das Wichtigste vorweg: Auf die Anlieger kommen keine Kosten zu, auch wenn im Rhmen der Baumaßnahme die Hausanschlüsse erneuert werden. Rund 1,5 Millionen Euro werdem vom SEB in diese Kanalsanierung investiert. 46,3 Prozent davon steuert die RAG bei.

In einem ersten Bauabschnitt wird in geschlossener Bauweise, ohne die Straße aufzubrechen, der Abwasserkanal im Inlinerverfahren renoviert. Die Auswertung der Voruntersuchungen des Kanalbestandes hat ergeben, dass die vorhandenen Anlagen statisch tragfähig sind und genügend Abnutzungsvorrat besitzen. Somit kann das Inlinerverfahren als wirtschaftlichstes Sanierungsverfahren eingesetzt werden.

Ein sogenannter Inliner besteht aus einem folienbeschichteten, nahtlosen Textilschlauch der, wie ein neues „Rohr im Rohr“, im schadhaften Leitungsbereich bzw. im gesamten Rohrbereich eingezogen wird. Der Inliner wird vor Ort mit einer Mehrkomponenten Harzmischung imprägniert, auf den zu sanierenden Kanalabschnitt abgelängt und mittels Druckluft im Stülpverfahren in die zu sanierende Leitung inversiert. Dadurch kann zwischen dem Inliner und der Rohrwand keine Feuchtigkeit mehr entstehen oder gar Wasser eindringen.

Betonfrass und Korrosion werden durch dieses Verfahren sofort gestoppt, Risse geschlossen. Das verwendete Harz ist

umweltverträglich. Nach Aushärtung des Harzes ist der Inliner mit dem vorhandenen Rohrsystem form- und längsschlüssig verbunden. Eventuell vorhandene Zuläufe oder Abzweige werden mit einem Fräsroboter anschließend wieder geöffnet. Die durch den Inliner sanierte Leitung ist eine dauerhafte Renovation des Altrohres mit einer Lebensdauer, welche nahezu einer neu verlegten Leitung entspricht.

Der Baubeginn des ersten Bauabschnittes, von der Schachtstraße bis Zur Seige, ist für die 46. Kalenderwoche diesen Jahres vorgesehen.

Führung durch Römerabteilung

Am Sonntag, 3. November von 11.30 bis ca. 12.30 Uhr findet im Stadtmuseum Bergkamen eine öffentliche Führung durch die Römerabteilung mit Besichtigung der römischen Holz-Erde-Mauer (wetterabhängig!) statt. Die Führung ist kostenlos, es muss lediglich der reguläre Eintritt entrichtet werden.

Wildunfall-Gefahr durch Zeitumstellung

Mit der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit (27.10.) beginnt wieder die gefährlichere Jahreszeit für Autofahrer und Wildtiere.



Foto:
Landesjagdverband NRW

Das Risiko für Wildunfälle erhöht sich nach der Zeitumstellung deutlich, da sich der Berufsverkehr in die Dämmerungsstunden verlagert. Zeitgleich sind dann auch viele Wildtiere auf Nahrungssuche. Darauf weist der Deutsche Tierschutzbund hin.

Autofahrer sollten daher vor allem in waldreichen Gebieten ihre Geschwindigkeit anpassen, so der Deutsche Tierschutzbund. **Zumeist sind es Rehe oder Wildschweine, die Opfer von Wildunfällen werden. Doch auch viele andere Tiere wie frei laufende Katzen, Igel, Hasen, Füchse sowie Sing- und Greifvögel sind gefährdet.**

Jedes Jahr sterben bis zu 200.000 Rehe und über 20.000 Wildschweine im Straßenverkehr. Allein die Anzahl überfahrener Igel dürfte in die Hunderttausende gehen, schätzt der Deutsche Tierschutzbund. Autofahrer haben es in der Hand, durch eine defensive und umsichtige Fahrweise diesem Tierschutzproblem entgegenzuwirken und die erschreckend hohe Zahl von Tieropfern zu reduzieren.

Das Tempo sollte vor allem in Waldgebieten und auf Landstraßen

auf 60 bis maximal 80 Stundenkilometer gedrosselt werden, rät der Deutsche Tierschutzbund. So hat der Fahrer die Möglichkeit, rechtzeitig zu bremsen, zu hupen und das Licht abzublenden, damit das Tier einen Fluchtweg finden kann.

Vorsicht ist auch geboten, wenn ein einzelnes Reh oder Wildschwein die Straße überquert hat. Denn die Gefahr, dass ihm weitere folgen, ist groß.

Zu vermehrtem Wildwechsel kommt es immer dann, wenn die Wildtiere in den Herbstmonaten zwischen ihren Rückzugsgebieten und den abgeernteten Feldern zur Nahrungssuche wechseln. Dann gilt besondere Wachsamkeit, denn in dieser Zeit ereignen sich statistisch gesehen weitaus mehr Wildunfälle als im Rest des Jahres. Ist ein Wildunfall passiert, ist der Autofahrer ethisch und gesetzlich verpflichtet zu helfen.

Malwettbewerb zum Weltspartag

Anläßlich des Weltspartages am 30. Oktober veranstaltet die Sparkasse Bergkamen-Bönen für alle Grundschulkinder einen Malwettbewerb. „Mal Dein schönstes Ferienerlebnis“ ist das Motto; die schönsten Bilder werden von einer Jury ausgesucht. Die Kinder können tolle Preise gewinnen: Lego- und Playmobil-Spielzeug, Spiele und vieles mehr. Zusätzlich werden drei Klassenpreise verlost im Wert von 300,– Euro, 200,– Euro und 100,– Euro.

Aber auch für die Erwachsenen bietet die Sparkasse Bergkamen-Bönen ein Gewinnspiel an, bei dem Sachpreise in Form von Schirmen, Rucksäcken u. a. verlost werden.
In der Hauptgeschäftsstelle, In der City, Bergkamen, steht außerdem ein Glücksrad für kleine Kunden, an dem die Kinder ihr Glück versuchen können.

Eine Attraktion für alle großen und kleinen Kunden wird sicherlich wieder die Ausstellung der Eisenbahnfreunde Bergkamen in der Kundenhalle der Sparkasse, In der City 133, Bergkamen, in der Zeit vom 29. bis 31. Oktober sein. Natürlich dürfen alle „Hobby-Eisenbahner“ die Bahn ausgiebig testen.

Unfallflucht nach 3500-Euro-Schaden

Bergkamen. Am Donnerstag (24.10.2013) hörten gegen 21.10 Uhr Anwohner der Gedächtnisstraße einen lauten Knall. Als sie zur Straße sahen, bemerkten sie einen dunklen PKW, der rückwärts neben einen anderen Wagen fuhr, ihn sich ansah und dann davon fuhr.

An dem geparkten PKW, einem schwarzen Peugeot 307, war die komplette linke Fahrzeugseite beschädigt. Der Sachschaden wird auf etwa 3 500 Euro geschätzt.

Nach Zeugenaussagen soll es sich bei dem flüchtigen PKW um eine dunkle, möglicherweise braune, Limousine handeln. Hinweise zum Unfallfahrzeug oder zum Verursacher bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Und wieder ein Einbruch

Bergkamen-Weddinghofen. Am 25.10.2013 (Freitag) kam es zwischen 19.00 und 20.45 Uhr zu einem Einbruch in ein Reihenhaus in der Pfalzstraße in Bergkamen Weddinghofen. Der Täter drang auf der Rückseite des Hauses **durch ein im Erdgeschoss auf Kipp stehendes Fenster** (!) in die Wohnung ein. Hier durchsuchte er sämtliche Räume und entwendete Schmuck.

Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen (Tel.: 02307/921-7320 oder 3220) entgegen.

Hier gibt es viele Fotos vom Lichtermarkt! Und wie hat es Euch gefallen?

Liebe Lichtermarkt-Besucher. Wir hoffen, dass Ihr und Sie am Freitagabend auch in der Elisabeth-Kirche waren. Denn dort fand der Höhepunkt des Lichter-Spektakels statt.



Lichtgestalten auf dem Lichtermarkt. Foto: Jürgen Blumhoff

Die Firedancer – die Feuertänzer – machten ihrem Namen alle Ehre und zeigten zu jeder vollen Stunde am Altar unterm Kreuz akrobatische Kunststücke mit Feuer, tanzten mit Feuerreifen Hula-Hop oder zeigten einen feurigen Paartanz. Das Publikum johlte vor Begeisterung. Und Pastor Neudenberger dürfte still gebetet haben, dass seine riesige Kirche doch bitte immer so überfüllt sein möge.

Auch auf dem Marktplatz und im Stadtwald war es voll. Sehr voll. Teilweise kam es auch zu den schon aus den Vorjahren bekannten Fußgänger-Staus. Und vor den meisten Imbiss-Ständen bildeten sich lange Schlangen. Doch der Glanz vergangener Tage fehlte ein wenig auf dem Lichtermarkt. Falls tatsächlich alle angekündigten 23 Stelzenläufer unterwegs waren, so hielten sie sich mit ihren Auftritten arg bedeckt. Die Showacts und auch die Lichtkunst selbst sind schon mal spektakulärer und schillernder gewesen. Nach dem angekündigten „Lichtermeer mit Wasserflair“ musste man schon suchen.

Doch den meisten Besuchern gefiel es. Mystisch und zauberhaft wie immer war der beleuchtete Stadtwald, der sich während des Lichtermarkts immer in einen Märchenwald verwandelt.

Großartig auch das Duo „Royal sQueeze Box“, das auf der Ebertstraße Queen-Songs schmetterte. Und ein Volltreffer waren auch die kostenlosen Bus-Touren zu den Lichtkunstwerken im öffentlichen Raum: Die Interessierten quetschten sich regelrecht in die Busse.



Akrobatik im Wäldchen.
Foto: Carolin Tolkemit

Insgesamt war es wie immer eine schöne – und wettertechnisch auch sehr warme – Veranstaltung. Wo sonst gibt es ein „Stadtfest“, wo sich Mütter mit Kinderwagen gleichermaßen wie Senioren mit Rollatoren über ein Gelände schieben? In Bergkamenwar am Freitagabend ganz schön was los. Nicht nur auf dem Markt. Auch der illuminierte Wohnturm sorgte für viel Interesse.

Und was ist Eure und Ihre Meinung? Wir freuen uns auf eine rege Diskussion auf Facebook.

Impressionen vom Lichtermarkt.
Fotos: Carolin Tolkemit